

»Ich muss dieses Vakuum füllen«

Gemeinderat | Bürgermeister nimmt zu Vorwürfen Stellung

Haslach (Imk). Der Alleingang von Kordula Kovac (siehe oberer Artikel) ist nicht der einzige zum Thema B33 gewesen, der in der Gemeinderatssitzung für erhitzte Gemüter gesorgt hat. Der Besuch einer Haslacher Delegation beim Bundestagsabgeordneten Peter Weiß (wir berichteten) vor einigen Wochen war jetzt Diskussionsthema. Denn der Gemeinderat war nicht über diesen Besuch informiert worden, sondern erfuhr davon aus der Tagespresse.

Die Grünen-Fraktion unter ihrem Vorsitzenden Martin Schaeffer hatte dies zum Anlass genommen, zu beantragen, dass die Verwaltung den Stadtrat künftig im Vorfeld über Initiativen zur Optimierung der Umfahrung zu informieren habe. Schaeffer führte aus, er fühle sich nurmehr als »Zaungast«, was die B33 be-

treffe. Seit März 2015 sei sie nicht mehr Thema im Stadtrat gewesen. »Es entsteht der Eindruck, Sie bräuchten keine Ratschläge mehr. Oder auch: Wer Ihre Ansicht nicht teilt, wird ausgegrenzt«, kritisierte er Bürgermeister Heinz Winkler.

Dieser entgegnete, die fehlende Information im Vorfeld sei auf eine Kommunikationspanne zurückzuführen. Dafür übernehme er die Verantwortung und entschuldige sich. Abgesehen davon sehe der Gemeinderat jedoch keine Notwendigkeit, die bisherige Informationspraxis zu ändern. Was die Zusammensetzung der Delegation betreffe, habe diese in Weiß' Händen gelegen. Die Abgeordneten hätten in solchen Fällen die Entscheidungsgewalt.

Zudem habe das Gremium zwar bei einer Klausurtagung

2015 mitgeteilt, wie eine Lösung für die B33 nicht aussehen dürfe – mehr jedoch nicht. »Und diesen Ball spiele ich jetzt«, sagte Winkler. Seitdem habe es nichts Neues gegeben, weshalb die B33 nicht mehr Thema im Rat gewesen sei. Schaeffer merkte später an, Winkler spiele den Ball »exzessiv«, woraufhin dieser wiederum entgegnete: »Sie haben es abgelehnt, vorzustellen, was Ihrer Ansicht nach passieren soll. Ich muss dieses Vakuum füllen.«

Bürgermeisterstellvertreter Joachim Prinzbach (FW) gab zu bedenken, Winkler sei vom Rat autorisiert, Möglichkeiten auszuloten.

Bei drei Stimmen für den Antrag wurde dieser schließlich abgelehnt. Die Diskussion zeigte indes, dass die Positionen zum Thema B33 teils weit auseinanderliegen.